

Kurzkonzept

Ersatztagespflege
Annett Träger
Karcher Allee 3
01277 Dresden

Meinen Blick aufs Kind

Ich akzeptiere Ihr Kind, wie es ist.
Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit und wird mit seinen Wünschen und Bedürfnissen ernst genommen.

Das Experimentieren, Lernen und Entspannen in der Natur bei jedem Wetter stehen im Mittelpunkt meiner Arbeit.

Ich gönne Ihrem Kind das Erlebnis in der Natur, denn es wird dort vielfältige Erfahrungen machen können.

Ich feiere mit Ihren Kindern gemeinsame Feste und Feiertage. Ich gebe, Ihren Kindern Sitten, Bräuche und Lieder weiter.

Die Gesundheit Ihres Kindes ist für mich wichtig. Meine hauseigene Küche sorgt für frisch gekochte, gesunde und vollwertige Ernährung.

Transparenz und Offenheit sind mir sehr wichtig. Ich gebe Ihnen die Gelegenheit zur Hospitation und stehe gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Durch regelmäßige Weiterbildungen schaffe ich die Grundlage für meine tägliche Arbeit. Dieses Wissen nutze ich anschließend für die pädagogische Arbeit mit dem Kind.

Die Kinder sollen selbstbewusste und selbstbestimmte Menschen werden, die ihre eigenen Interessen artikulieren könne. Desweiteren ist mir wichtig, dass sie eigenständig und selbstverantwortlich Entscheidungen äußern.

Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit:

Eltern

Die gesamte Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen Eltern und mir.

Ich, als Tagesmutter, profitiere von ihren Erfahrungen mit den Kindern, welche die Eltern einbringen und umgekehrt wird von mir pädagogisches Wissen an die Eltern weitergeben:

- z.B. bei Aufnahme- und Elterngesprächen
- Elternabenden
- Hospitationen
- Aushängen und Elternbriefen
- Gemeinsame Aktivitäten (Bastelabende, Vorbereitung von Festen...)

Mit den Eltern möchte ich eine freundliche und kooperative Erziehungspartnerschaft schließen.

Tagespflegepersonen

Gegenseitige Wertschätzung und Achtung der einzelnen dem Stützpunkt angeschlossenen TPPs ist Voraussetzung einer guten Zusammenarbeit.

Mein großes Interesse als (Ersatz-) Tagesmutter besteht darin regelmäßig Kontakt zu meinen angeschlossenen Tagespflegepersonen zu haben. Durch die wöchentlichen Besuche bei den Tagesmüttern und ihren Tageskindern, sowie ihren Besuchen bei mir im Stützpunkt, soll das Vertrauens- und Bindungsverhältnis zwischen mir und den Tageskindern aufgebaut und vertieft werden.

Es wird für jede Tagespflegeperson ein Begleittag festgelegt. Zwei oder drei Tage vor dem Urlaub einer Tagesmutter besuchen mich die Kinder in meinem Stützpunkt, um die Räumlichkeiten wieder zu entdecken und sich einzugewöhnen.

Durch die wöchentliche Begleitung wird ein immer wieder kehrendes Ritual noch stärker erlebt. Bis hin zu monatlichen Stützpunkttagen wo wir uns schon früh im Stützpunkt treffen und dort unseren gemeinsamen Tag verbringen.

Ausflüge und Unternehmungen können durch die Zusammenarbeit und den erhöhten Betreuungsschlüssel ebenfalls anders durchgeführt werden.

Desweiteren ist mir wichtig, und darauf achte ich sehr, dass ein regelmäßiger Austausch in Form von Arbeitstreffen stattfindet. Bei diesen Arbeitstreffen werden Jahresplanungen, Urlaubsplanung und alle weiteren organisatorischen Fragen besprochen und ein reibungsloser Ablauf geplant. In Einzeltreffen mit der jeweiligen Tagesmutter, besonders vor einem längeren Urlaub, werden Informationen zur jeweiligen Gruppe sowie Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder und Gruppenthemen besprochen.

Ich beteilige mich an Elternabenden, Entwicklungsgesprächen der jeweiligen Tagesmutter, wenn dies gewünscht wird, um auf jedes einzelne Kind noch besser eingehen zu können.

Unterstützung finde ich in allen Fragen bei der Stadt Dresden Ansprechpartnerin dort Frau Wollny und dem Kinderland Sachsen e.V. (Beratungs- und Vermittlungsstelle).

Ordnung und Sicherheit / gesetzliche Rahmenbedingungen und Fortbildungen

Alle gesetzlichen Vorschriften aus dem Sächsischen Kindertagesstättengesetz sind für mich verbindlich.

Ein wichtiger Punkt in meiner Tätigkeit als Tagesmutter ist die ständige Weiterentwicklung meiner Fähigkeiten und meines Wissens durch die Teilnahme an Fortbildungen mit mindestens 20 Stunden im Jahr. Mein Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Fortbildung im Bereich Frühkindlicherbildung und Waldpädagogik. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen Tagesmüttern bzw. Erziehern von Kitas ist mir persönlich sehr wichtig.

Ziele der pädagogischen Arbeit

Die Kindertagespflege-Stätte unterstützt und ergänzt die Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Familie und führt diese fort.

Die Kinder sollen selbstbewusste und selbstbestimmte Menschen werden, die ihre eigenen Interessen artikulieren könne. Desweiteren ist mir wichtig, dass sie eigenständig und selbstverantwortlich Entscheidungen äußern.

Als Basis meiner pädagogischen Arbeit sehe ich die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauen werden dem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt angeboten.

Da Kinder durch Erkunden und Nachahmen lernen, sehe ich meine Aufgabe darin, Sie in diesen Lernprozessen zu unterstützen.

Desweiteren ist es mir wichtig, Ihrem Kind durch feste Rituale und sinnvolle Grenzen, Sicherheit und Orientierung zugeben.

Folgende pädagogische Ziele stehen im Tagesablauf besonders im Vordergrund:

- die Entwicklung der Individualität des Kindes,
- Förderung und Erweiterung des Sozialverhaltens, der Kreativität
- die Entwicklung des Umwelt- und Naturverständnisses
- die Förderung motorischer Fähigkeiten und
- Förderung kognitiver Fähigkeit sowie der Fantasie.

Desweiteren erfolgt eine liebevolle Eingewöhnung anhand des „Berliner Eingewöhnungsmodells" sowie eine schleichend und liebevolle Umgewöhnung in die weiterführenden Kindertageseinrichtungen.